

L.: *Almanach Wien, 1930 und 1936; Bursians Jb. II, 1938, S. 262; Wer ist's? 1911; Autobiographie im Archiv der Akad. d. Wiss. in Wien.*

Holzknecht Guido, Röntgenologe.

* Wien, 3. 12. 1872; † Wien, 30. 10. 1931. Stud. an den Univ. Straßburg, Königsberg und Wien Med., 1899 Dr. med. Befähigte sich schon als Student an der Klinik Nothnagel intensiv mit den neuentdeckten X-Strahlen. 1902 Sekundärarzt und seit 1904 Abteilungsass. im sogenannten Röntgenlaboratorium des Allg. Krankenhauses und Priv. Doz. für Röntgenol. an der Univ. Wien, 1905 Primararzt am neu errichteten „Zentral-Röntgeninst. im k. k. Wr. Allg. Krankenhaus“, dem jetzigen „Guido-Holzknecht-Inst.“ der Univ., an welchem er seine in der ganzen Welt bekannte Ausbildungsstätte für Röntgenärzte schuf. H. gründete hier auch eine Schule für Röntgen-Assistenz und ein physikal.-techn. Laboratorium, aus welchem sich die „Prüfanstalt für Radiol. und Elektromed.“ entwickelte. H., vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1916 a. o. Prof., 1928 Hofrat, Ehrenmitgl. zahlreicher wiss. Ges., Dr. h. c. der Univ. Prag, Präs. der internationalen Vereinigung der Hochschullehrer für med. Radiol., starb an den Folgen von Röntgenschäden. Er verfaßte ca. 200 wiss. Arbeiten aus sämtlichen Fachgebieten der Med., u. a. das klass. Werk „Die röntgenolog. Diagnostik der Erkrankungen der Brusteingeweide“, Arbeiten über die Aorta, den Ösophagus, die Magentumoren, über die Lokalisation der Fremdkörper und ihre Entfernung unter dem Röntgenschild, über die Röntgentherapie, die z. T. biolog., z. T. auch therapeut. Probleme umfaßten (besonders über die Röntgentherapie der Basedowschen Erkrankung), sowie über die normale Anatomie und Physiol. und die grundlegende Abh. über die „Einstellung zur Röntgenol.“.

W.: Die röntgenolog. Diagnostik der Erkrankungen der Brusteingeweide, in: Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen, Erg. H. 6, 1901; Das Chromradiometer, 1902; Die radiolog. Diagnostik der intra- und extraventrikulären Tumoren und ihre spezielle Verwertung zur Frühdiagnose des Magencarcinoms, gem. mit S. Jonas, 1908; Röntgenol., 2 Tle., 1918–24; Dosierungstabelle für die Röntgen-Therapie, 1922; Röntgentherapie = Röntgenol., Tl. 2, H. 2, 1924; Einstellung zur Röntgenol., 1927; Hrsg.: Hdb. der theoret. und klin. Röntgenkde., 2 Tle., 1929; etc.

L.: *Volksszig. vom 31. 10., Wr. Allg. Ztg. vom 3. 11., N.Fr.Pr. vom 31. 10. und 3. 11. 1931; Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen, 1932, S. 352, 357, 359; Strahlentherapie 43, 1932, S. 1; WMW 1932; Feterl. Inauguration 1932/33; H. Meyer, Ehrenbuch der Röntgenol. und Radiol. aller Nationen,*

1937; E. Zdansky, *Die Geschichte des H.-Inst., in: Radiologia Austriaca 7, 1934, S. 3ff.; Radiologia clinica, Internationale Radiolog. Rundschau 26, 1937, n. 2; Fischer I, S. 658; Mitt. G. Holzknecht, Klosterneuburg b. Wien.*

Holzknecht von Hort Robert, Jurist.

* Tischnowitz (Tišnov, Mähren), 2. 4. 1838; † Wien, 12. 7. 1918. Stud. Jus an der Univ. Graz, 1866 Dr. jur. Trat 1868 beim Landesgericht Wien in den Staatsdienst, 1869 Auskultant, 1874 Gerichtsadjunkt, 1879 dem Justizmin. zugeteilt, 1880 Vizesekretär, 1881 Ministerialsekretär. Vom Min. beurlaubt, wirkte er dann als Prinzenenerzieher in Portugal, kehrte 1883 wieder in das Justizmin. zurück, 1887 tit., 1890 wirklicher Sektionsrat, 1891 Min. Rat, 1906 Sektionschef, 1910 i. R. H., der im Rufe besonderer fachlicher Tüchtigkeit stand, leitete als rangältester Sektionschef im Min. Bieners-Schmerling (s. d.) vom 15. 11. 1908–10. 2. 1909 das Justizmin.

L.: *Neues Wr. Tagbl. vom 17. 11. 1911; N.Fr.Pr. vom 16. 7. 1918; Jurist. Bl., Jg. 1918, n. 47/48, S. 477; Czeditk, Bd. 4, S. 5, 123f.*

Holzmann Michael, Germanist und Lexikograph. * Slawathen (Slavětín, Mähren), 21. 6. 1860; † Wien, 20. 10. 1930. Stud. an den Univ. Wien, Berlin und Lemberg (Dr. phil.) und trat 1891 in die Univ.-Bibl. Wien ein, aus der er 1922 als Oberbibliothekar mit dem Hofratstitel schied. Gem. mit H. Bohatta schuf H. lexikal. Grundwerke, die ihm einen internationalen Ruf sicherten.

W.: Ludwig Börne, 1888; Adreßbuch der Bibl. der Österr.-Ung. Monarchie, 1900; Goethe in Börnens Werken, 1902; Dt. Anonymen-Lex., 7 Bde., 1902–28; Aus dem Lager der Goethe-Gegner, 1904; Dt. Pseudonymen-Lex., 1906; Der österr. Parnas in Wort und Bild, 1913; Materialien zu einer Sonnenfels-Biographie, gem. mit M. Portheim, 1931. Hrsg.: Ludwig Börnens Gesammelte Schriften, 1900; Charles Sealsfield, Prarie und Urwald (Auswahl), 1929; XYZ. Satir.-literar. Taschenbuch für 1848, 1931.

L.: *N.Fr.Pr. vom 22. 10. 1930; F. Jaksch, Lex. sudetend. Schriftsteller, 1929; Kosch; Wer ist's? 1911.*

Homann von Herimberg Emil Frh., Verwaltungsbeamter. * Wien, 1. 9. 1862; † Leoben (Stmk.), 9. 2. 1945. Nach rechts- und staatswiss. Stud. an der Univ. Wien und berg- und hüttenmänn. Stud. an der Bergakad. in Leoben trat er 1887 in Leoben in den bergbehördlichen Dienst des Ackerbaumin. 1888 nach Wien versetzt, 1893–99 dem Revierbergamt in Graz zugeteilt und seit 1899 im Department für administrative Angelegenheiten des Berg-